

Dauerparker vor dem Pfarrhof-Parkplatz ärgern die Bürgerschaft

- Aus der Bürgerversammlung in Ascholtshausen – Nachfragen zum Solarpark -
Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Die Bürgerversammlung für den Ortsteil Ascholtshausen fand auch diesmal im Gasthaus Forstner statt . 28 Bürgerinnen und Bürger verfolgten die Ausführungen von Ersten Bürgermeister Christian Dobmeier und nahmen die Gelegenheit zur Diskussion wahr. In seinem Referat ging der Bürgermeister u.a. auf die gemeindlichen Einrichtungen ein sowie die interessantesten Finanzdaten. So konnten die Anwesenden erfahren, dass derzeit 341 Schülerinnen und Schüler die Grund- und Mittelschule besuchen. Im Januar 2025 wird die Krippe mit 41 Plätzen voll belegt sein. Derzeit sind beim Markt 112 Personen in den unterschiedlichsten Einrichtungen beschäftigt. Auch über die in letzter Zeit abgewickelten Bauprojekte, die laufenden Maßnahmen und künftige Vorhaben informierte Bürgermeister Dobmeier. Interessant waren die Zahlen in Bezug auf den neuen Radweg von Ascholtshausen nach Steinrain. Die Gesamtkosten beliefen sich auf ungefähr 650.000 Euro. Die darin enthaltenen reinen Baukosten von 590.000 Euro hat komplett das Staatliche Bauamt übernommen.

Wünsche und Anträge.

Bei den Wortmeldungen gab es gleich ein Lob für den Markt samt Bürgermeister. Ein Bürger bedankte sich nämlich für den neu gebauten Geh- und Radweg von Ascholtshausen nach Steinrain und betonte, dass dies ein sehr sicherer Weg ist, der ein guter Anfang für eine Weiterführung wäre.

Dem gleichen Weg widmete sich eine Bürgerin, die über den Räum-und Streudienst Bescheid haben wollte. Gleichzeitig berichtete sie davon, dass in der Erntezeit oft Reste von Erde, Heu und Stroh auf dem Weg liegen, die bei Dunkelheit schwierig zu erkennen sind. Erster Bürgermeister Dobmeier stellte dazu fest, dass der Weg auch der Landwirtschaft dient. Es wird geprüft, ob der Bauhof künftig während der Ernte öfter zur Reinigung durchfahren kann. Allerdings wären eigentlich die Landwirte verpflichtet, größere Verschmutzungen selber zu beseitigen. Die anschließend angesprochene Beschilderung betraf ebenfalls diesen Weg. Der Bürgermeister sowie Bautechnikerin Veronika Buchner vom Bauamt stellten in Aussicht, dass die erforderlichen Schilder noch im November aufgestellt werden.

Der anschließende Wortbeitrag betraf die Gemeindeverbindungsstraße von Ascholtshausen nach Stofflach und hier die vom Baustellenverkehr verursachten Risse in der Fahrbahnmitte. Die angedachte Straßensanierung, so Bürgermeister Dobmeier wurde Anfang 2024 vom Bau- und Umweltausschuss besichtigt. Sie wurde wegen der bevorstehenden Baumaßnahme der Bahn aber zurückgestellt und wird wieder aufgerollt. Die Fertigstellung der neuen Asphaltierung beim Anwesen 300 wurde auch angefragt. Laut Aussage des Bürgermeisters musste diese wegen eines fehlenden Hausanschlusses auf das kommende Jahr verschoben werden.

Auf falsch platzierte Straßenbegrenzungspfosten mit orangen Reflektoren wies erneut eine weitere Rednerin hin, wobei Christian Dobmeier auf das Staatliche Bauamt als zuständige Behörde verwies. Dieses wurde bereits nach der letztjährigen Bürgerversammlung in Kenntnis gesetzt.

Ein Thema war der geplante Solarpark eines Investors und die Frage, ob es zu einer Bürgerbeteiligung kommt. Bürgermeister Dobmeier konnte dazu sagen, dass derzeit die Abwicklung der Tauschgeschäfte erfolgt und auch das Bauleitplanverfahren noch läuft. Der Solarpark wird nicht in Form einer Agri-PV-Version gebaut und wird eingezäunt, was mit dem Jagdpächter abgesprochen wurde.

Konzept zur Energieversorgung.

Ob es von Seiten des Marktes bereits ein Konzept oder Empfehlungen im Hinblick auf die von der Regierung bis 2035 angekündigte klimaneutrale Energieversorgung gibt, wollte ein Hausbesitzer wissen. In seinem Statement sagte der Bürgermeister, dass der Markt eine Kommunale Wärmeplanung erstellen muss und dafür auch eine Förderung beantragt hat. Die Zusage erhielt man erst vor kurzem und jetzt ist noch ein Fachplaner zu beauftragen. Der wird dazu verschiedene Daten einholen und die Ergebnisse sind natürlich noch nicht absehbar. Verärgert zeigte sich ein Versammlungsteilnehmer über parkende Lkw's und Transporter sowie einen Autoanhänger beim Pfarrhof. Die Verwaltung wird der Sache nachgehen, wurde versichert. Ein anderer Sprecher hielt den Entwässerungsgraben entlang der Straße vom Gasthaus Forstner bis zur Staatsstraße für nicht mehr funktionsfähig. Ein Thema, das eigentlich nicht in den Zuständigkeitsbereich des Marktes fällt, waren der bald leerstehende Edeka-Markt und die Tankstelle. Nach seiner Kenntnis, so Dobmeier, wird die Tankstelle zurückgebaut, was ein Teil der Anwesenden schade fand. Auch das Parken auf dem „alten“ Edeka-Gelände wurde angesprochen und ebenso der Grasbewuchs in den Fugen einer Regenrinne im Innerortsbereich von Ascholtshausen.